

## **Rückert, Friedrich: 38. (1839)**

- 1     Warum ist Pfaffengeist so eng und dumpf und klein?
- 2     Weil geistlich vorzugsweis' er will ausschließlich seyn.
  
- 3     Lebendig ist der Geist, wo er im Leib verharret;
- 4     Doch, wird er selbst ein Leib, ist er zum Tod erstarrt.
  
- 5     Des Sauerteiges kannst du nicht im Brot entbehren,
- 6     Doch magst du nicht allein von Sauerteig dich nähren.
  
- 7     So ist am Kohlgericht auch wol das Salz ersprießlich,
- 8     Doch ohne Kohl ein Salzgemüs' ist ungenießlich.
  
- 9     Wenn ihr das Salz der Welt und Sauerteig wollt seyn,
- 10    So geht bescheiden als Bestandtheil in sie ein!

(Textopus: 38.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15705>)